

### [Die Rada hat erklärt, wer der Mindestgrundsteuerpflicht unterliegt](#)

03.11.2021

Die Mindestgrundsteuerpflicht, die durch den Gesetzentwurf Nr. 5600 eingeführt werden soll, wird nicht für Grundstücke innerhalb von Siedlungen sowie für Grundstücke, die von Datscha- und Gartenbaugenossenschaften genutzt werden, festgelegt.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Die Mindestgrundsteuerpflicht, die durch den Gesetzentwurf Nr. 5600 eingeführt werden soll, wird nicht für Grundstücke innerhalb von Siedlungen sowie für Grundstücke, die von Datscha- und Gartenbaugenossenschaften genutzt werden, festgelegt.

Dies sagte Olexij Ustenko, Abgeordneter aus Sluha Narodu und Vorsitzender des Unterausschusses für Pachtzahlungen, Umweltsteuer und Besteuerung des Agrarsektors, in einem Kommentar für die Ekonomitschna Prawda.

„Die Mindeststeuerpflicht ist das Minimum, das pro Hektar zu zahlen ist. Nach der Berechnungsformel des Gesetzentwurfs wird sie in der Übergangszeit von zwei Jahren 4 % des normativen Geldwerts eines Grundstücks betragen, danach 5 %.

Mit anderen Worten, nach einem Jahr wird ein Grundstücksnutzer den Gesamtbetrag der Steuern für das Grundstück prüfen, und wenn weniger als die Mindeststeuerschuld gezahlt wird, muss die Differenz zusätzlich an den Haushalt abgeführt werden“, erklärte der Gesetzgeber.

Ihm zufolge wird die Mindeststeuerschuld nicht berechnet und es werden keine zusätzlichen Zahlungen für alle landwirtschaftlichen Flächen innerhalb der Siedlungsgrenzen geleistet.

„Das sind die gleichen Gemüseärten und Gehöfte. Außerdem gilt diese Norm nicht für Parzellen in Datschen und Gartenbaugenossenschaften. Mit anderen Worten, es wird keinen Aufpreis für normale Gemüseärten geben“, sagte Ustenko.

Er fügte hinzu, dass diese Norm keine Auswirkungen auf Landwirte haben wird, die Land bewirtschaften, Ernten verkaufen und offiziell alle Steuern zahlen.

„Dies wird sich auf das Land auswirken, das illegal bewirtschaftet wird es wird zwar eine Ernte verkauft, aber es gilt als unbewirtschaftet oder für den Bedarf bewirtschaftet. Wir wollen solche

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 267

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.